

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Groninger Holding GmbH & Co. KG Crailsheim	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	09.03.2020

Groninger Holding GmbH & Co. KG

Crailsheim

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Gesellschafterversammlung

der Groninger Holding GmbH & Co. KG am 14.12.2018 in Crailsheim

A. Vorbemerkung

- I. Die Groninger Holding GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Crailsheim, Geschäftsanschrift Hofäckerstraße 9, 74564 Crailsheim, und ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm unter HRA 724129 (nachfolgend auch „Gesellschaft“ genannt). Die Komplementärin der Gesellschaft ist die Groninger Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Crailsheim, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm unter HRB 731112 (nachfolgend auch „Komplementärin“ genannt). Kommanditisten der Gesellschaft sind Herr Horst Groninger mit einem festen Kapitalanteil in Höhe von EUR 15.000,00, Frau Eva-Maria Groninger mit festem Kapitalanteil in Höhe von EUR 15.000,00, Herr Jens Groninger mit einem festen Kapitalanteil in Höhe von EUR 30.000,00 und Herr Volker Groninger mit einem festen Kapitalanteil in Höhe von EUR 30.000,00 (nachfolgend zusammen auch „Kommanditisten“ und zusammen mit der Komplementärin die „Gesellschafter“ genannt).
- II. Für die Gesellschaft und ihre sechs Tochtergesellschaften (nachfolgend gemeinsam der „Konzern“ genannt) wurde ein Konzernabschluss erstellt und von dem unabhängigen Abschlussprüfer Ebner Stolz GmbH & Co. KG geprüft und bestätigt. Der Prüfbericht liegt den Gesellschaftern vor.

- III. In dem Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 wurde eine Bilanzsumme in Höhe von EUR 133.352.515,09 und ein Konzernbilanzgewinn in Höhe von EUR 33.364.505,71 ausgewiesen.
- IV. Der Konzernabschluss soll von den Gesellschaftern gebilligt werden. Der Abschlussprüfer für den Konzernabschluss für das nächste Jahr soll bestellt werden.

B. Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter der Gesellschaft halten unter Verzicht auf die Einhaltung aller nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag vorgeschriebenen Form- und Fristvorschriften für die Einberufung und Durchführung einer Gesellschafterversammlung eine Gesellschafterversammlung der Gesellschaft ab und beschließen mit allen Stimmen einstimmig was folgt:

1. Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehene Konzernabschluss der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2018 mit einer Bilanzsumme in Höhe von EUR 133.352.515,09 und einem Konzernbilanzgewinn in Höhe von EUR 33.364.505,71 wird gebilligt.
2. Zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 wird die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfergesellschaft Steuerberatergesellschaft mit Sitz in Stuttgart bestellt.

Weitere Beschlüsse werden nicht gefasst. Hiermit ist die Gesellschafterversammlung beendet.

Crailsheim, den 14.12.2018

Für die Komplementärin, die Groninger Verwaltungs-GmbH, Crailsheim:

Horst Groninger

Jens Groninger

Volker Groninger

*(jeweils als von den Beschränkungen des § 181 BGB befreiter Geschäftsführer
der Groninger Verwaltungs-GmbH)*

Die Kommanditisten der Groninger Holding GmbH & Co. KG, Crailsheim:

Horst Groninger

Eva-Maria Groninger

Jens Groninger

Volker Groninger

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

der Groninger Holding GmbH & Co. KG, Crailsheim

Aktiva

Stand am 31.12.2018

Stand am 31.12.2017

	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst erstellte Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.282.224,31	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	971.332,75	916.766,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	57.108,64	0,00
	3.310.665,70	916.766,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.523.035,13	12.409.632,42
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.373.354,00	2.258.870,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.771.880,43	3.793.092,83
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	710.010,90	174.275,50
	20.378.280,46	18.635.870,75
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	5.400.050,10	4.934.043,58
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.211.120,35	7.176.848,08
2. Unfertige Erzeugnisse	55.015.890,45	55.283.863,72
3. Geleistete Anzahlungen	3.305.167,74	5.698.403,41
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-24.725.860,40	-36.398.431,83
	41.806.318,14	31.760.683,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.417.389,62	26.136.026,28
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.225.336,18	3.445.119,82
	42.642.725,80	29.581.146,10
III. Flüssige Mittel	18.592.772,83	26.579.383,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.203.704,06	523.159,88
D. Aktive latente Steuern	17.998,00	7.500,00
	133.352.515,09	112.938.553,28
Passiva		
	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017

	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
	EUR	EUR
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile		
1. Komplementär	0,00	0,00
2. Kommanditisten	90.000,00	90.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	20.984.944,39
III. Gesamthänderisch gebundene Rücklage	12.715.638,97	0,00
IV. Variable Kapitalkonten	12.591.944,39	0,00
V. Gewinnrücklagen	0,00	24.760.386,60
VI. Konzernbilanzgewinn	33.364.505,71	11.432.019,62
	58.762.089,07	57.267.350,61
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	693.241,00	616.947,00
2. Steuerrückstellungen	729.725,50	801.268,00
3. Sonstige Rückstellungen	15.148.879,40	16.846.982,94
	16.571.845,90	18.265.197,94
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.152.389,02	11.171.951,29
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	29.962.502,86	5.665.823,79
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.316.231,66	3.361.678,95
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.484.575,00	10.127.050,07
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.332.899,90	4.319.780,12
	55.248.598,44	34.646.284,22
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.769.981,68	2.759.720,51
	133.352.515,09	112.938.553,28

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

der Groninger Holding GmbH & Co. KG, Crailsheim

	2018	2017
--	------	------

	EUR	EUR
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	148.685.144,15	157.282.730,18
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-273.473,27	-8.696.801,48
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.690.074,24	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.809.470,76	2.447.096,02
	155.911.215,88	151.033.024,72
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	24.594.371,31	20.430.693,97
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.562.218,77	24.315.202,96
	52.156.590,08	44.745.896,93
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	63.761.215,93	58.154.705,65
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	11.488.089,80	10.716.510,68
	75.249.305,73	68.871.216,33
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.031.284,25	2.763.982,05
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.419.948,09	22.202.662,41
	2.054.087,73	12.449.267,00
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	152.095,26	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	69.974,66	238.823,94
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	593.954,09	602.699,57
	-371.884,17	-363.875,63
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	96.837,02	2.984.206,71
13. Ergebnis nach Steuern	1.585.366,54	9.101.184,66
14. Sonstige Steuern	88.602,38	89.705,46
15. Konzernjahresüberschuss	1.496.764,16	9.011.479,20
16. Gewinnvortrag	11.432.019,62	7.696.395,36
17. Einstellung in die Gewinnrücklagen	0,00	-1.318.963,74
18. Gutschrift auf Gesellschafterkonten	-2.025,70	-3.956.891,20
19. Entnahme aus der gesamthänderisch gebundenen Rücklage	-750.675,23	0,00
20. Zuweisung der Gewinnrücklagen zum Konzernbilanzgewinn	21.188.422,86	0,00
	31.867.741,55	2.420.540,42
21. Konzernbilanzgewinn	33.364.505,71	11.432.019,62

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018**der Groninger Holding GmbH & Co. KG, Crailsheim****A. Allgemeine Grundsätze**

Die Groninger Holding GmbH & Co. KG, Crailsheim, (Amtsgericht Ulm, HRA 724129) ist gemäß § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften des HGB erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Abgrenzung des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss wurden gemäß § 294 Abs. 1 HGB als Mutterunternehmen die Groninger Holding GmbH & Co. KG, Crailsheim, sowie sechs inländische Tochterunternehmen einbezogen.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich bei den vollkonsolidierten Unternehmen die folgenden Veränderungen ergeben:

Für den Zeitraum vom 1. September bis 31. Dezember 2018 wurden die Köhler-tec GmbH & Co. KG sowie die Köhler Verwaltungs GmbH erstmals vollkonsolidiert.

Die aus der Veränderung des Konsolidierungskreises der vollkonsolidierten Unternehmen resultierenden Auswirkungen sind von untergeordneter Bedeutung.

C. Konsolidierungsgrundsätze

Dem Konzernabschluss liegen die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen zu Grunde.

Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018.

Die Kapitalkonsolidierung für Erwerbsvorgänge ab dem 1. Januar 2010 (Neufälle) erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB nach der Neubewertungsmethode.

Hierbei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals der Tochtergesellschaften verrechnet. Das Eigenkapital ist dabei entsprechend der Neubewertungsmethode mit dem Betrag anzusetzen, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht, der diesen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt beizulegen ist. Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 und 3 Abs. 2 HGB und latente Steuern nach § 274 Abs. 2 HGB zu bewerten. Die Verrechnung erfolgt gemäß § 301 Abs. 2 HGB zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Aus der Erstkonsolidierung zum 1. September 2018 ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 60. Dieser wird über einen Zeitraum von zehn Jahren bzw. auf einen niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Die Folgekonsolidierung – und damit auch die Konsolidierung zum 31. Dezember 2018 – erfasst den Konzernanteil der nach dem Stichtag der Erstkonsolidierung erwirtschafteten Ergebnisse der Konzerngesellschaften im Konzernergebnis.

Bei der Erstkonsolidierung von Erwerbsvorgängen vor dem 1. Januar 2010 wird unverändert die Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. mit den gemäß § 301 Abs. 2 HGB a. F. möglichen Erstkonsolidierungszeitpunkten angewandt.

Die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung untereinander aufgerechnet. Aus der Schuldenkonsolidierung resultierende echte Aufrechnungsdifferenzen wurden erfolgswirksam behandelt.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden alle Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften und die übrigen konzerninternen Erträge und Aufwendungen einschließlich der Gewinnausschüttungen von Konzernunternehmen voll bzw. anteilig konsolidiert.

Zwischenergebnisse aus Vorratsbeständen konzerninterner Lieferungen mussten im Geschäftsjahr nicht eliminiert werden.

Die Abgrenzung von latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen erfolgte gemäß § 306 HGB insoweit, als sich der abweichende Steueraufwand in den späteren Geschäftsjahren ausgleicht. Die Ermittlung der latenten Steuern wurde auf Basis der zukünftigen Steuerbelastungen der betreffenden Gesellschaften vorgenommen. Aktive und passive latente Steuern wurden saldiert ausgewiesen.

Im Übrigen wurde der Grundsatz der Stetigkeit der Konsolidierungsmethoden beachtet.

D. Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der Konzernunternehmen wurden, soweit dies erforderlich war, im Rahmen der Konsolidierung an die konzerneinheitlichen Bilanzierungsgrundsätze angepasst.

Im Berichtsjahr wurden die Grundsätze der Bilanzierungs-, Ausweis- und Bewertungsstetigkeit mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Ausweis- und Bewertungsänderungen in den Bereichen selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände und Finanzanlagen beachtet.

Im Berichtsjahr wurden erstmalig Entwicklungsleistungen in Ausübung des Wahlrechts nach § 248 Abs. 2 HGB in Höhe von EUR 2.316.119,00 als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Die Bewertung erfolgt zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile zugehöriger Gemeinkosten. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf Jahren vorgenommen.

Das Darlehen gegenüber der J. u. V. Groninger Grundstücksgesellschaft bR in Höhe von TEUR 1.000 wurde erstmalig in den Finanzanlagen ausgewiesen. Im Vorjahr war das Darlehen unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Die bisher beim Mutterunternehmen in der Kapitalrücklage sowie die unter den Gewinnrücklagen ausgewiesenen Beträge werden nun, soweit sie dort bereits bisher gesamthänderisch gebunden und im Verhältnis der Festkapitalanteile geleistet waren, als gesamthänderisch gebundene Rücklage ausgewiesen. Laut Gesellschaftsvertrag des Mutterunternehmens werden in das Rücklagenkonto die satzungsmäßigen Gewinnrücklagen und Einlagen, die die Gesellschafter im Einvernehmen zur Verbuchung auf das Rücklagenkonto leisten, erfasst. Es handelt sich mithin lediglich um eine Anpassung der Bezeichnung, die im Konzernabschluss analog der Anpassung beim Mutterunternehmen vollzogen wurde. Die im Vorjahr beim Mutterunternehmen als Kapitalrücklage im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. HGB ausgewiesenen gesellschafterindividuellen variablen Kapitalkonten werden klarstellend entsprechend ausgewiesen. Die auf Ebene des Konzerns erwirtschafteten Ergebnisse werden nun mit Ihrem Gesamtbetrag als Konzernbilanzgewinn ausgewiesen.

Bisher unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesene Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von EUR 152.095,26 (i.V. EUR 187.874,10) werden nun entsprechend ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern liegen hierbei zwischen zwei und 33 Jahren.

Zugänge werden ausschließlich nach der linearen Methode abgeschrieben. Abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwand gebucht, solche über EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 werden analog § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Nennwerten bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die unfertigen Erzeugnisse werden zu den angefallenen Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden nur die steuerlich aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile einbezogen.

Dem allgemeinen Lagerhaltungsrisiko, insbesondere dem der Ungängigkeit, wird bei der Vorratsbewertung durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Darüber hinaus erfolgen Abschläge im Rahmen einer verlustfreien Bewertung und zur Berücksichtigung von Skonti und Boni.

Die geleisteten Anzahlungen sind ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1,0 % gebildet.

Die Pensionsverpflichtungen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Heubeck-Richttafeln 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Entgelt- und Rentensteigerungen sowie Fluktuationsraten wurden bei der Bewertung der Pensionsverpflichtung nicht berücksichtigt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wird in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei der Abzinsung pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt. Der zum Abschlussstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 3,21 %.

Der Rechnungszinssatz basiert entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB auf dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre in Höhe von EUR 3,21 % (i. V. 3,68 %).

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 31. Dezember 2018 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre eine Verminderung der Rückstellungen für Pensionen in Höhe von EUR 119.282,00 (Unterschiedsbetrag).

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Insofern sind im vorliegenden Jahresabschluss unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung enthalten. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens. Bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

E. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Konzernanhangs.

Der Gesamtbetrag der im abgelaufenen Geschäftsjahr angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt EUR 4.525.359,10. Davon entfallen auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens EUR 2.316.119,00.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird aufgrund der Stabilität und Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells linear über einen Zeitraum von zehn Jahren abgeschrieben.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Betrag von EUR 0,00 (i. V. EUR 1.000.000,00) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

3. Flüssige Mittel

Der Posten enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen ausgewiesen.

5. Eigenkapital

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegt die Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 2.218.709,64 einer Ausschüttungssperre. Passive latente Steuern infolge der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände sind in der Bilanz aufgrund des Aktivüberhangs latenter Steuern nicht ausgewiesen.

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (TEUR 5.942), Nachlaufkosten für bereits abgerechnete Lieferungen (TEUR 3.668), Händlerprovisionen (TEUR 2.173), Garantieleistungen (TEUR 1.569) sowie ausstehenden Rechnungen (TEUR 1.034).

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeiten			
	Gesamtbetrag EUR	bis 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.152.389,02	2.717.160,17	5.592.587,24	842.641,61
	(11.171.951,29)	(2.836.948,11)	(6.537.083,63)	(1.797.919,55)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	29.962.502,86	29.962.502,86	0,00	0,00
	(5.665.823,79)	(5.665.823,79)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.278.431,56	4.278.431,56	0,00	0,00
	(3.361.678,95)	(3.361.678,95)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.520.349,40	7.520.349,40	0,00	0,00
	(10.127.050,07)	(10.127.050,07)	(0,00)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	4.332.899,90	4.328.427,31	4.472,59	0,00
	(4.319.780,12)	(4.319.780,12)	(0,00)	(0,00)
	55.246.572,74	48.806.871,30	5.597.059,83	842.641,61
	(34.646.284,22)	(28.311.281,04)	(6.537.083,63)	(1.797.919,55)
Gegebene Sicherheiten				
	Betrag TEUR	Art		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.157	Grundschulden		
		(TEUR 7.362), Sicherungsübereignung (TEUR 795)		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	-		

Gegebene Sicherheiten	
Betrag	Art
TEUR	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- Branchenübliche Eigentumsvorbehalte
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	- -
Sonstige Verbindlichkeiten	- -
8.157	

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	1.670.697,91	858.209,62
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	135.188,38	129.300,13
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	2.527.013,61	3.332.270,37
	4.332.899,90	4.319.780,12

II. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen verteilen:

	TEUR	%
Maschinen	101	67,8
Ersatzteile	33	22,1
Reparaturen, Montagen und Sonstiges	15	10,1
	149	100,0

Dabei wurden 14,4 % der Umsätze im Inland (TEUR 21.395), 41,0 % im EU-Ausland (TEUR 60.955) und 44,6 % in Drittländern (TEUR 66.335) erzielt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 987 (i. V. TEUR 1.820) ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Kursgewinne in Höhe von TEUR 2.854 (i. V. TEUR 1.231) enthalten. Davon entfallen auf unrealisierte Erträge TEUR 1.259.

3. Personalaufwand

Im Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 85 (i. V. TEUR 55) enthalten.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 6 (i. V. TEUR 341) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste in Höhe von TEUR 543 (i. V. TEUR 2.879). Davon entfallen auf nicht realisierte Aufwendungen TEUR 279.

5. Finanzergebnis

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betreffen in Höhe von TEUR 0 (i. V. TEUR 28) Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen in Höhe von TEUR 22 (i. V. TEUR 22) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

F. Sonstige Angaben

1. Beteiligungsverhältnisse

Die Muttergesellschaft hält am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen eine Beteiligung im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB, die sämtlich im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden:

Name	Direkte/(indirekte) Beteiligungsquote %	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
Groninger & Co. GmbH, Crailsheim	76/(100)	TEUR	40.896	749
Groninger Beteiligungs-GmbH, Crailsheim	100	TEUR	8.872	-14
Groninger GmbH & Co. KG, Schnelldorf	100	TEUR	21.844	240
Groninger Verwaltungs-GmbH, Schnelldorf	100	TEUR	24	-3
Köhler-tec GmbH & Co. KG, Crailsheim	100	TEUR	10	340
Köhler Verwaltungs GmbH, Crailsheim	100	TEUR	24	-1

2. Offenlegungserleichterungen

Für folgende Gesellschaften werden die Offenlegungserleichterungen nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB in Anspruch genommen:

Groninger Holding GmbH & Co. KG, Crailsheim
 Groninger & Co. GmbH, Crailsheim
 Groninger GmbH & Co. KG, Schnelldorf
 Groninger Verwaltungs-GmbH, Schnelldorf
 Groninger Beteiligungs-GmbH, Crailsheim
 Köhler-tec GmbH & Co. KG, Crailsheim
 Köhler Verwaltungs GmbH, Crailsheim

3. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

Anzahl

	Anzahl
Leitende Angestellte	111
Angestellte	555
Gewerbliche Arbeitnehmer	438
	1.104

4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für bewegliche Wirtschaftsgüter in Höhe von TEUR 252 (i. V. TEUR 726) und für unbewegliche Wirtschaftsgüter in Höhe von TEUR 12.516 (i. V. TEUR 6.100).

5. Derivative Finanzinstrumente

Als derivative Finanzinstrumente werden Devisentermingeschäfte zur Steuerung des Währungsrisikos eingesetzt. Die Kontrakte werden ausschließlich über Banken abgewickelt, die über höchste Bonität verfügen. Die Bewertung erfolgte nach der Market-to-Market Bewertung mit den Terminbewertungskursen zum Bewertungsstichtag. Zum Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzpositionen:

	Nominalbetrag 31.12.2018	Marktwerte 31.12.2018	Bilanzposten 31.12.2018	Buchwert 31.12.2018
		TEUR		TEUR
Devisentermingeschäfte (Terminkauf)	TUSD 4.847	-159	Sonstige Rückstellungen	159

6. Organe des Mutterunternehmens

Die Geschäftsführung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der

Groninger Verwaltungs-GmbH, Crailsheim,

mit einem Stammkapital von EUR 36.000,00 vertreten durch deren Geschäftsführer

Horst Groninger (Geschäftsführer), Crailsheim,

Jens Groninger (Geschäftsführer), Crailsheim und

Volker Groninger (Geschäftsführer), Crailsheim.

Im Geschäftsjahr hat die Komplementärin eine Haftungsvergütung in Höhe von EUR 1.732,90 erhalten.

7. Honorar für Leistungen des Konzernabschlussprüfers

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	113
Steuerberatungsleistungen	33
	146

Crailsheim, 11. Oktober 2019

Groninger Holding GmbH & Co. KG, Crailsheim,
vertreten durch
Groninger Verwaltungs-GmbH, Crailsheim
Geschäftsführung
Horst Groninger
Jens Groninger
Volker Groninger

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2018

der Groninger Holding GmbH & Co. KG, Crailsheim

	Anschaffungs-/Herstellungskosten		
	Stand am 1.1.2018	Konsolid.- kreis Anpassung	Zugänge
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	0,00	2.316.119,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.610.363,25	11.596,00	507.495,94
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	62.008,25
	5.610.363,25	11.596,00	2.885.623,19
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.328.356,53	0,00	874.331,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.566.921,28	780.844,46	1.023.658,81
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.109.884,47	193.598,86	1.099.818,62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	174.275,50	0,00	710.010,90
	48.179.437,78	974.443,32	3.707.819,87
III. Finanzanlagen			
Sonstige Ausleihungen	4.934.043,58	0,00	1.000.000,00
	58.723.844,61	986.039,32	7.593.443,06
	Anschaffungs-/Herstellungskosten		
	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	0,00	2.316.119,00

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2018		
	EUR	EUR	EUR		
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	6.129.455,19		
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	62.008,25		
	0,00	0,00	8.507.582,44		
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	26.202.688,07		
2. Technische Anlagen und Maschinen	174.275,50	0,00	8.545.700,05		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	332.590,21	17.070.711,74		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-174.275,50	0,00	710.010,90		
	0,00	332.590,21	52.529.110,76		
III. Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	0,00	533.993,48	5.400.050,10		
	0,00	866.583,69	66.436.743,30		
Kumulierte Abschreibungen					
	Stand am 1.1.2018	Konsolid.- kreis- anpassung	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	0,00	33.894,69	0,00	33.894,69
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.693.597,25	11.594,00	452.931,19	0,00	5.158.122,44
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	4.899,61	0,00	4.899,61
	4.693.597,25	11.594,00	491.725,49	0,00	5.196.916,74
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.918.724,11	0,00	760.928,83	0,00	13.679.652,94
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.308.051,28	248.303,46	615.991,31	0,00	5.172.346,05
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.316.791,64	101.886,86	1.162.638,62	282.485,81	13.298.831,31
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	29.543.567,03	350.190,32	2.539.558,76	282.485,81	32.150.830,30
III. Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	34.237.164,28	361.784,32	3.031.284,25	282.485,81	37.347.747,04

	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2018 EUR	Stand am 31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.282.224,31	0,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	971.332,75	916.766,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	57.108,64	0,00
	3.310.665,70	916.766,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.523.035,13	12.409.632,42
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.373.354,00	2.258.870,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.771.880,43	3.793.092,83
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	710.010,90	174.275,50
	20.378.280,46	18.635.870,75
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	5.400.050,10	4.934.043,58
	29.088.996,26	24.486.680,33

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2018

der Groninger Holding GmbH & Co. KG, Crailsheim

		2018 TEUR	2017 TEUR
Konzernjahresüberschuss		1.487	9.011
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.031	2.764
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.683	-1.402
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-64	18
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-24.798	7.056
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	24.627	-608
+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	372	364
+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	107	2.984
-/+	Ertragsteuerzahlungen	-107	-2.984

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.972	17.203
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.897	-426
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	50	21
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.682	-4.816
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	534	507
+ Erhaltene Zinsen	222	239
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.773	-4.475
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	1.195
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-2.020	-2.028
- Gezahlte Zinsen	-594	-603
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.997	-2.459
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.611	-3.895
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-8.412	8.833
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	426	9
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	26.579	17.737
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	18.593	26.579
Finanzmittelfonds		

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2017 und 2018

der Groninger Holding GmbH & Co. KG, Crailsheim

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Kapitalanteile		Rücklagen		
	Komplementär TEUR	Kommanditisten TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Gesamthänderisch gebundene Rücklage TEUR	Variable Kapitalkonten TEUR
Stand am 31.12.2016	0	95	8.393	0	12.592
Ausweiskorrektur	0	-5	12.592	0	-12.592
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0
Einstellung in die Rücklagen	0	0	0	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2017	0	90	20.985	0	0
Ausweiskorrektur 1	0	0	-12.592	0	12.592

	Eigenkapital des Mutterunternehmens					
	Kapitalanteile		Rücklagen		Variable Kapitalkonten	
	Komplementär	Kommanditisten	Kapitalrücklage	Gesamthänderisch gebundene Rücklage		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR			
Ausweiskorrektur 2	0	0	-8.393	8.393	0	
Ausweiskorrektur 3	0	0	0	3.572	0	
Ausweiskorrektur 4	0	0	0	0	0	
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	
Einstellung in die Rücklagen	0	0	0	751	0	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten	0	0	0	0	0	
Stand am 31.12.2018	0	90	0	12.716	12.592	
Eigenkapital des Mutterunternehmens					Konzerneigenkapital	
Rücklagen						
Gewinnrücklagen			Summe	Konzernbilanzgewinn	Summe	
TEUR			TEUR	TEUR	TEUR	
Stand am 31.12.2016	23.441			44.521	7.696	52.217
Ausweiskorrektur	0			-5	0	-5
Konzernjahresüberschuss	0			0	9.011	9.011
Einstellung in die Rücklagen	1.319			1.319	-1.319	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten	0			0	-3.956	-3.956
Stand am 31.12.2017	24.760			45.835	11.432	57.267
Ausweiskorrektur 1	0			0	0	0
Ausweiskorrektur 2	0			0	0	0
Ausweiskorrektur 3	-3.572			0	0	0
Ausweiskorrektur 4	-21.188			-21.188	21.188	0
Konzernjahresüberschuss	0			0	1.497	1.497
Einstellung in die Rücklagen	0			751	-751	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten	0			0	-2	-2
Stand am 31.12.2018	0			25.398	33.364	58.762

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018

der Groninger Holding GmbH & Co. KG, Crailsheim

Grundlage des Konzerns

Der Groninger Holding GmbH & Co. KG obliegt die unternehmerische Führung der Groninger Unternehmensgruppe, deren mittelständische Unternehmen vornehmlich auf dem Gebiet der Herstellung und des Vertriebs von Maschinen und Anlagen aller Art tätig sind.

Hauptgeschäftsbereiche der Groninger Unternehmensgruppe sind die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von Maschinen und Anlagen zum Abfüllen und Verschließen von pharmazeutischen, kosmetischen und Consumer Healthcare Produkten.

Im Berichtsjahr 2018 wurde ein kleiner Zulieferer für Fertigungsteile, die Köhler-tec GmbH & Co. KG, Crailsheim, mit 5 Beschäftigten, zugekauft. Seit dem 1. September 2018 gehört das Unternehmen zum Konsolidierungskreis der Groninger Gruppe.

Markt- und Absatzentwicklung

Die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren auch im Berichtsjahr unverändert zufriedenstellend. Dies gilt auch für den Bereich des Maschinenbaus, in welchem die Groninger Unternehmensgruppe tätig ist.

Im Jahr 2018 konnte sich der deutsche Maschinen- und Anlagenbau wieder als einer der größten Industriezweige in Deutschland behaupten. Der Umsatz erreichte mit ca. EUR 233 Mrd. (i. V. ca. EUR 226 Mrd.) erneut einen Höchststand. Mit einem jahresdurchschnittlichen Zuwachs an Mitarbeitern von 3,3 % (i. V. 1,4 %) in über 6.523 (i. V. 6.459) Unternehmen, ist der Maschinenbau weiterhin einer der größten industriellen Arbeitgeber in Deutschland. Die Maschinenausfuhren wuchsen 2018 um 1 % auf EUR 178 Mrd. (i. V. 7,9 % auf EUR 168 Mrd.). Die Auftragseingänge im Maschinen- und Anlagenbau erreichten 2018 einen Anstieg von ca. 5 % (i. V. ca. 9 %). Quellenangaben: VDMA: Maschinenbau in Zahl und Bild 2018.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Hinsichtlich der Entwicklung von Umsatzerlösen und der Gesamtleistung konnte die Groninger Unternehmensgruppe im Berichtsjahr nicht mit der guten Entwicklung der Vorjahre mithalten. Im Jahr 2017 wurde die Bilanzierung hinsichtlich der Realisierung der Umsatzerlöse umgesetzt. Die Umsatzrealisierung basiert seit 2017 auf den vertraglich vereinbarten Incoterms.

Im Berichtsjahr 2018 wurden eigene Entwicklungsprojekte als andere aktivierte Eigenleistung in Höhe von TEUR 2.690,1 (i. V. TEUR 0) berücksichtigt.

Der Auftragseingang ist, gegenüber dem Vorjahr, wiederum moderat angestiegen und entspricht den Erwartungen der Groninger Gruppe. Die Akquise von Neukunden konnte gegenüber dem Vorjahr erhöht werden. Der Auftragseingang beträgt ca. 30 % des Gesamtauftragseingangs.

Wie auch in den Vorjahren war die Exportquote stabil hoch; im Berichtsjahr betrug sie ca. 85 %.

Investitionen

Zur Verbesserung unseres Fertigungsprozesses wurden Investitionen in Höhe von ca. EUR 3,7 Mio. (i. V. EUR 4,8 Mio.) getätigt. Der Schwerpunkt lag in der Anschaffung von CNC-Bearbeitungsmaschinen.

Die im Berichtsjahr 2018 vorgenommenen Investitionen bewegten sich im Rahmen der Planung.

Mitarbeiter

Die in den zurückliegenden Jahren gegebene Geschäftsentwicklung der Groninger Gruppe machte es auch im Berichtsjahr erforderlich, neue Mitarbeiter zu gewinnen. Dies führte im Jahr 2018 zu einem weiteren Personalaufbau.

Strategische Mittel, um das Unternehmenswachstum der Groninger Gruppe und künftige Herausforderungen meistern zu können sind:

1. Veränderung und Anpassung der gegebenen Organisation an aktuelle Anforderungen und Strukturen
2. Bindung von Fachpersonal und stetige Weiterbildung der Mitarbeiter Dabei achten wir darauf, dass die Werte der Groninger Gruppe aktiv gelebt werden.

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsjahr 2018 1.104 (i. V. 1.018) Mitarbeiter beschäftigt. Im Laufe des Jahres 2018 wurden somit 86 zusätzliche Mitarbeiter eingestellt.

Der Bedarf an qualifiziertem und gut ausgebildetem Personal ist für unser Haus unverändert hoch und somit auch der Stellenwert, welchen die Ausbildung junger Mitarbeiter für uns hat.

Zum Ende des Berichtsjahres waren 100 Mitarbeiter als Auszubildende in allen Unternehmensbereichen beschäftigt. Davon absolvierten 16 Mitarbeiter ein DHBW-Studium.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zum 31. Dezember 2018 belief sich die Bilanzsumme auf EUR 133,4 Mio. (i. V. EUR 112,9 Mio.). Diese Erhöhung um EUR 20,5 Mio. hat im Wesentlichen folgende Ursachen:

Auf der Aktivseite:

- Erhöhung des Vorratsvermögens, da die im Bestand gebundenen erhaltenen Anzahlungen stark vermindert sind
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Aktivierung immaterieller Vermögensgegenstände

Auf der Passivseite:

- Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen für Kundenaufträge, welche noch nicht abgearbeitet waren

Unsere Aufträge finanzieren wir überwiegend mit Anzahlungen unserer Kunden. Die bankseitige Finanzierung ist weiterhin auf einem guten Niveau und wir konnten diese, wie auch im Vorjahr, sukzessive zurückführen.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen haben wir aus eigenen Mitteln finanziert.

Die liquiden Mittel sind in Höhe von EUR 18,6 Mio. (i. V. EUR 26,6 Mio.) gegenüber dem Vorjahr stark vermindert.

Der operative Cashflow beträgt im Berichtsjahr EUR 3,0 Mio. (i. V. EUR 17,2 Mio.).

Im Vergleich zum Vorjahr mit EUR 157,3 Mio. sind die Umsatzerlöse um EUR 8,6 Mio. auf EUR 148,7 Mio. zurückgegangen.

Die Materialquote steigt im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 % auf 34,5 % (i. V. 29,9 %). Dies ist insbesondere im Edelstahlbereich durch eine sehr starke Marktstellung der Zulieferer begründet.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Personalaufwand um 9,3 % auf EUR 74,3 Mio. (i. V. EUR 68,9 Mio.) erhöht.

Der Rückgang bei den Kundenumsätzen, der Anstieg der Materialkosten sowie die Erhöhung der Personalkosten haben das Konzernergebnis im Geschäftsjahr negativ beeinflusst. Maßnahmen zur Strukturverbesserung in den einzelnen Bereichen wurden bereits auf den Weg gebracht.

Forschung und Entwicklung

Sowohl im pharmazeutischen, als auch im kosmetischen Bereich sollen durch Forschungs- und Entwicklungsaufträge der Füllvorgang für Spritzen und Flaschen verbessert werden. Die Aufgabe im pharmazeutischen Bereich ist es, durch die Modularisierung von Baugruppen einer kompletten Produktlinie sowie durch die Vormontage dieser Baugruppen den Montagedurchlauf zu strukturieren und deutlich zu verbessern.

Chancen- und Risikobericht

Wir sehen weiteres Potenzial in der Internationalisierung des Einkaufs.

Aufgrund der gegebenen Strukturen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2019 ein positives Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Ein Rückgang der weltweiten Konjunktur im Maschinenbau wird erwartet. Für das Erreichen der geplanten Gesamtleistung in 2020 beurteilen wir dies als niedriges Risiko, da die eingeplanten Kundenaufträge fast vollständig im aktuellen Auftragsbestand enthalten sind.

Steigende Materialpreise beurteilen wir als mittleres Risiko, dem wir durch die Internationalisierung unserer Einkaufstätigkeiten entgegenwirken.

Für die Groninger Gruppe sind qualifizierte und loyale Mitarbeiter ein wichtiger Erfolgsfaktor. Dem Risiko offene Positionen nicht besetzen zu können, respektive Mitarbeiter zu verlieren, begegnet die Groninger Gruppe mit unterschiedlichen Personalmaßnahmen. Unsere Aufgabe ist es, die Groninger Gruppe als attraktiven Arbeitgeber darzustellen und Mitarbeiter langfristig zu binden.

Die Entwicklung des Dollars ist für uns ein finanzwirtschaftliches Risiko, da wir Umsätze in Dollar erzielen. Diesem Risiko begegnen wir durch geeignete Sicherungsmaßnahmen.

Allgemeine politische Risiken, wie Länderkonflikte oder Handelszölle beurteilen wir im Rahmen unseres Risikomanagements.

Weitere betriebswirtschaftliche Risiken, wie z.B. IT-Risiken oder Risiken durch neue Technologien, werden über eine Risikobewertungsliste regelmäßig durch den Führungskreis der Groninger Gruppe bewertet.

Prognose

Für die Jahre 2019 und 2020 sind weitere Baumaßnahmen geplant.

Unter Berücksichtigung der wesentlichen Chancen und Risiken sowie der markt- und wirtschaftsrelevanten Einflussfaktoren bestehen derzeit keine Anhaltspunkte, die den Fortbestand der Groninger Gruppe beeinträchtigen oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen könnten.

Wir gehen davon aus, unsere Ziele für die Jahre 2019 und 2020 zu erreichen. Für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 erwarten wir in etwa einen Konzernjahresüberschuss auf Vorjahresniveau.

Crailsheim, den 11. Oktober 2019

**Groninger Holding GmbH & Co. KG, Crailsheim
vertreten durch
Groninger Verwaltungs-GmbH, Crailsheim**

Geschäftsführung

Horst Groninger

Jens Groninger

Volker Groninger

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Groninger Holding GmbH & Co. KG, Crailsheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Groninger Holding GmbH & Co. KG, Crailsheim, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Groninger Holding GmbH & Co. KG, Crailsheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der

zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und

geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 11. Oktober 2019

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Christian Fuchs, Wirtschaftsprüfer
Ingo Reinelt, Wirtschaftsprüfer

